

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

269 (18.11.1919)

Durlacher Wochenblatt

Verlagspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 35 Pfg., ohne Bestellgeld - Einrückungsgebühr: Die schlagzeilige Beitzelle oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20% Taxierungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. - Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, spätere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 269.

Dienstag, den 18. November 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten

Baden.

Karlsruhe, 18. Nov. (Eine abermalige Erhöhung der Milchpreise.) Das Ministerium des Innern hat auf einen im Landesmilchverband gestellten Antrag hin die Preiszuschläge für gute Milchlieferungen, welche bisher 1 bis 4 Pfg. je nach der gelieferten Literzahl betragen, auf 8 bis 14 Pfg. für je einen Liter erhöht. Gleichzeitig wurde bestimmt, daß künftig diejenigen Kuhhalter, die 90 v. H. oder mehr ihres Milchlieferfalls liefern, die Preisprämie erhalten sollen, ohne Rücksicht darauf, ob die Gesamtgemeinde 90% oder weniger geliefert hat. Durch diese Erhöhung der Preisprämien dürften nicht unerhebliche Mehraufwendungen erwachsen, so daß eine mäßige Erhöhung des Verbraucherpreises nicht überall zu umgehen sein wird. Mit Rücksicht darauf, daß die finanzielle Wirkung der Preiszuschläge für die einzelnen Kommunalverbände verschieden sein wird, wurden die Kommunalverbände ermächtigt, den Verbraucherpreis für Vollmilch nach eingeholter Genehmigung durch die Landesstelle selbst festzusetzen. Auch die Magermilchpreise werden um ein geringes erhöht. Da auch für Lieferung von Tafelbutter die Zuschläge von 10 Pfg. auf 25 Pfg. für je ein Pfund erhöht werden, so wird auch eine Neuauflage der Verbraucherpreise für Butter und Butterfett eintreten, die ebenfalls den Kommunalverbänden überlassen ist. Um die Bildung von Genossenschaften zu fördern, mit denen die Bedarfsstädte ihre Milchlieferungsverträge künftig werden abschließen müssen, ist nunmehr die Gewährung eines um 2 Pfg. höheren Preises für die durch Genossenschaften gelieferte Milch für den Fall vorgeesehen, daß die Milch besonders behandelt worden ist und die Lieferung mindestens 80 v. H. der Sollmenge beträgt.

W.D. Karlsruhe, 18. Nov. Die fran-

zösische Regierung hat sich aufgrund von Verhandlungen, die in den letzten Tagen zwischen deutschen und französischen Vertretern hier stattfanden, bereit erklärt, das gesamte deutsche Mobilar in Elsaß Lothringen freizugeben. Die deutsche Regierung hat sich dagegen verpflichtet, der französischen Regierung 25 Millionen Franken französischer Währung zur Entschädigung derjenigen Elsaß-Lothringer zur Verfügung zu stellen, die während des Krieges wegen ihrer politischen Haltung und Gesinnung durch deutsche Behörden verhaftet, interniert, ausgewiesen oder zu einer anderen als einer Geldstrafe verurteilt worden sind. Die Einzelheiten des Abkommens werden in kürzester Frist bekanntgegeben werden.

Friedrich Bischoff, Ratschreiber in Mosbach, Sohn des Postsekretärs Bischoff hier, hat die Verwaltungsaktuarsprüfung bestanden.

Durlach, 16. Nov. Nachdem der bisherige Polizeiwachtmeister Albert zum Oberwachtmeister und die Schutzleute Müßnug I, Meier und Huber zum vorgesezten Wachtmeister und Müßnug II, Herm, Haubner, Gauch und Burst, wie bei der Staatspolizei nach 12 Jahre Dienstzeit, zu überzahligen Wachtmeistern befördert worden sind, ließ es sich die Schutzmannschaft nicht nehmen, dieses hohe Ereignis im schön geschmückten Nebenzimmer des Gasthauses zum Weinberg festlich zu begehen. Ergreifend waren die Worte des Herrn Oberwachtmeisters, wie er die jungen Wachtmeister herzlich beglückwünschte und diese sowie die Mannschaft zur Pflege guten kameradschaftlichen Einvernehmens untereinander ermahnte und darauf hinwies, von welcher großer Bedeutung dies für die Behörde und Bürgerschaft ist. Auch beglückwünschten die Wachtmeister und die Mannschaft ihren Oberwachtmeister aufs herzlichste und nahm so die Feier einen kameradschaftlichen Verlauf. Hoffentlich wird Herr Oberwachtmeister Albert am 1.

März t. J. sein 35. Dienstjubiläum ebenfalls in voller Gesundheit begehen können.

Durlach, 18. Nov. Unteroffizier Leopold Gugel, Sohn des Fabrikarbeiters Joh. Gugel, der beim bad. Sturm-Batt. in Kurland kämpfte, erhielt das Balkenkreuz 1. Klasse und das Eisene Kreuz 2. Klasse.

Durlach, 18. Nov. Das Anwesen der Frau Schärer, Witwe, Wilhelmstr. 5, ist am 1. November von den Werkmeister Bruno Weymer Eheleuten hier, Pfingstraße 44, für den Preis von 65 000 Mk. käuflich erworben worden.

Durlach, 18. Nov. (Residenz-Lichtspiele im „grünen Hof“) Von heute ab finden die hier bestgeführten „Bunten Abende“ wie bereits bekannt sein dürfte, stets Dienstags statt. Für den heutigen „Bunten Abend“ wurde auf allgemeines Verlangen der von seinem 1. Auftreten hier bestbekannte „Mann mit den mysteriösen Fingern“, Rudi Rubinoff, Deutschlands bester Handschattentänzer, nochmals verpflichtet und da derselbe mit neuem Repertoire arbeitet, dürften seine Darbietungen wieder gern gesehen sein. Ebenso ist Ernst Berke-Holler stets ein gern gehörter, famoser Humorist und Komiker und da zu dem reichhaltigen Programm noch ein Wild West Drama in 1 Akt „Das Pferd als Lebensretter“ eingelegt wird, so dürfte auch dieser Abend wieder zu den besten zählen. Außerdem sei auf dieser Stelle noch hingewiesen, daß „Franzisko der Brillanten-König“ heute zum letzten mal hier gezeigt wird.

Mannheim, 17. Nov. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung die Entfernung der roten Fahne am Rathaus-turm beschlossen.

Sinzheim bei Baden, 17. Nov. Der erst jüngst aus der Gefangenschaft zurückgekehrte Sohn des Bäckermeisters Florenz hat sich in einem Anfall von Schwermut, an dem er schon seit einiger Zeit litt, erschossen.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

Im Ankleidezimmer schlug die Uhr fünf. Man würde sie zum Tee im Garten erwarten; sie drückte auf den Knopf des elektrischen Läutewerks neben ihrem Bett.

Die Jungfer kam.

„Sind Frau Gräfin krank?“ fragte sie erschreckt.

„Ja, Lisette, ich fühle mich nicht ganz wohl und werde heute im Bett bleiben. Sagen Sie es dem Herrn Grafen und der Gräfin Frohnsberg.“

Damit waren ihre offiziellen Verpflichtungen für den heutigen Tag erledigt, nun würden nachher die drei Damen kommen, sich kurze Zeit an ihr Bett setzen, ihre Teilnahme äußern und gute Ratschläge geben - davor fürchtete sie sich eigentlich; zu umgehen war es nicht. Aber Bubi! Ihr liebes Bübchen, gegen das sie ungerecht und heftig gewesen, ungerechter als Johann Kollani gegen sie; eigentlich mußte sie sich vor ihrem Bübchen schämen. Sollte sie es rufen lassen? Und wenn es kam? Was sollte sie ihm sagen? Das arme Kind mußte doch glauben, es sei sehr unartig gewesen, und gut erzogen, wie es war, würde es am

Ende gar die Mama um Verzeihung bitten. Eine flammende Röte schlug ihr ins Gesicht; mein Gott, wofür um Verzeihung? Bubi war so beglückt gewesen, als er ihr die Rosen in den Schoß legte, seine Augen hatten geleuchtet, und sein roter Mund hatte ahnungslos die unglückseligen Worte hervorgeprudelt. - Armes Bübchen! Wie sie sich nach ihrem Jungen sehnte, wie sie sich sehnte, gut zu machen! Aber das war ja gerade das traurige, daß sie nichts gut machen konnte, er war noch zu klein. - Ihr Herz fand keine Ruhe; sie klingelte wieder der Jungfer und befahl, die Bonne solle kommen.

„Wo ist Bübchen?“ fragte sie das junge Mädchen.

„Im Gartensalon, bei dem Herrn Grafen.“

„Hat - hat Bubi sehr geweint, als Herr Graf ihn hinaus brachte - ich meine vorhin?“

Das Mädchen wurde etwas verlegen.

„O ja, sehr, sehr hat er geweint, ich wußte auch nicht, was ihm fehlte. Er hat sich wohl sehr erschrocken - ich weiß nicht, über was, aber erschreckt muß er sich sehr haben. Er zitterte ganz und gar und hat noch lange geschluchzt.“

„Ja, er war erschrocken - der arme, kleine Kerl! Aber nun?“

„Nun ist er wieder lustig und spielt mit Dolly.“

Asta schwieg; sie hatte Sehnsucht nach dem Kinde und doch nicht den Mut, es rufen zu lassen - so entließ sie die Bonne und blieb, unzufrieden mit sich, unglücklich und verstimmt zurück. Bald darauf kamen die drei Damen und setzten sich im Halbkreis um das Bett, und Asta mußte ihnen zuhören und mußte antworten. Gräfin Katinka sprach wenig, sie sah mit stillem, bekümmertem Gesicht, und Asta merkte wohl, wie ihre Augen hinter der Brille oft verstoßen auf ihr ruhten. Tante Katinka war nicht unbefangene, wie das alte Stiftdräulein und die heiratslustige Gräfin Calatia - Astas Augen brannten, in ihrem Kopf hämmerte es und sie wünschte, daß sie doch gehen möchten. - Endlich gingen sie und die Gräfin versuchte zu schlafen. Es gelang nicht.

Draußen fing die Dämmerung an, sich leise über die Welt zu breiten, ein wunderbarer Sommerabend brach herein, densescheidende Sonne die Reste der alten Vinde mit rotgoldenen Glanz umspann, das Zwitschern der Vögel verstummte nach und nach, das leise Rirpen der Grillen begann, und vom Schloßteich tönte das Quaken der Frösche durch das stille Land - und wieder dachte Asta:

„Wie schön ist die Welt da draußen, warum muß meine Welt so traurig sein und so trostlos?“ - - - (Fortf. folgt.)

Laehr, 17. Nov. Vor wenigen Tagen wurde ein aus dem besetzten Gebiet kommendes Postauto von einem Volkwehmann angehalten und seine verdächtige Korbflaschenladung beschlagnahmt. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß die Flaschen hochwertige pharmazeutische Öle enthielten. Die Ladung hatte einen Wert von über 100000 M.

Liengen (Klettgau), 18. Nov. Das frühere Mitglied der II. Kammer, Stütungsrechner a. D. Karl Kasi, ist in hohem Alter gestorben. Als Mitglied der Zentrumspartei vertrat er von 1881 bis 1884 den Wahlkreis Bonndorf-Waldshut im badischen Parlament.

Obstweinhöchstpreise. Amtlich wird ausbräutlich darauf hingewiesen, daß die Obstweinhöchstpreise für alle zum Verkauf gelangenden Obstweine gelten, einleitet ob sie aus badi-schem oder ausländischem Mostobst hergestellt sind. Die Preise verstehen sich für reinen Obst-wein ohne Wasserzusatz.

Das Landesverwaltungsamt, das bisher zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern gehörte, ist jetzt dem Arbeitsmini-sterium unterstellt worden.

Deutsches Reich

WTB. Berlin, 17. Nov. Nach den Abendblättern erschien heute vormittag kurz vor 11 Uhr eine Ehrenkompanie aus dem Freiwilligenkorps Bürgerselbstwehrmäßig aus-gerüstet vor der Villa des früheren Staats-sekretärs Dr. Heffner und nahm in zwei Stiebeln Aufstellung auf die Wache des Führers der Kompanie trat Feldmarschall v. K. den Kompanie mit reichstem Haupte heraus und schritt die Front des Ehrenkom-pagnie ab, die darauf mit klingendem Spiel im Paradeaufsch an Feldmarschall v. Hinden-burg vorüberzog. Nach Erklärung von zu-sätzlicher Seite sei anzunehmen, daß es sich hier um ehemalige Angehörige des Frei-willigenkorps Bürgerselbstwehrmäßig handelt. Die Polizeibeamten hinderten den Kommandeur der Kompanie nicht, da sie glaubten, es handle sich um seinen offiziellen Akt.

Frankreich

WTB. Versailles, 18. Nov. In dem Augenblick, in dem am Samstag in Toulon der Panzerkreuzer Waldeck Roule-jean mit dem Oberkommandeur für Syrien General Gouraud an Bord, in See gehen wollte, entstand im Verjüngungsraum eine Ex-plosion, wodurch drei Matrosen getötet und mehrere verletzt wurden. Die Abfahrt des Panzers erfolgte mit Verwirrung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kleinverkaufspreise für Gemüse und Obst (Höchstpreise).

Gültig für die Zeit vom 17. November 1919 bis einschließlich 23. November 1919.

Äpfel	Stück	10
Birnen	Stück	10
Kirschen	Stück	10
Pflaumen	Stück	10
Äpfel (rot)	Stück	10
Äpfel (gelb)	Stück	10
Birnen (rot)	Stück	10
Birnen (gelb)	Stück	10
Kirschen (rot)	Stück	10
Kirschen (gelb)	Stück	10
Pflaumen (rot)	Stück	10
Pflaumen (gelb)	Stück	10
Äpfel (rot) (Höchstpreis)	Stück	10
Äpfel (gelb) (Höchstpreis)	Stück	10
Birnen (rot) (Höchstpreis)	Stück	10
Birnen (gelb) (Höchstpreis)	Stück	10
Kirschen (rot) (Höchstpreis)	Stück	10
Kirschen (gelb) (Höchstpreis)	Stück	10
Pflaumen (rot) (Höchstpreis)	Stück	10
Pflaumen (gelb) (Höchstpreis)	Stück	10

Oesterreich. WTB. Wien, 18. Nov. Die Abendblätter von gestern melden, daß die Beamten der Devisenzentrale gestern die Arbeit ein-gestellt haben, da sie erklärten, in eisernen und ungeheizten Räumen nicht arbeiten zu können. Die Devisenzentrale bleibt daher bis auf weiteres geschlossen.

Verschiedenes.

Der frühere Großherzog von Hessen hat dem von den Franzosen ausge-wiesenen Oberbürgermeister Dr. Gläting von Wiesbaden eine Wohnung in seinem Schloß angeboten. Dr. Gläting hat das Angebot angenommen.

Die Kurverwaltung des Papes Somburg, wo der Kaiser länger am Saubad wohnt, während des Krieges hatte, beschloß die Aufhebung des Kur- und Symphonie-orchesters zum 1. April 1920 wegen der Höhe der Gehaltsforderung.

Maßnahmen gegen die Kapitalflucht und die Hinterlegung von Wertpapieren aller Art bei Sparkassen und Banken.

Nach § 1 der Verordnung des Reichs-finanzministers vom 24. Oktober 1919 über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht, Reichs-gesetzblatt Seite 1920, dürfen Zins- und Ge-winnanteile, sowie ausgelagerte, gekündigte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von in-ländischen Wertpapieren nur Banken und zwar nur solchen Banken zur Einlösung, Be-leihung oder Entschädigung übergeben, und nur von solchen Banken zu diesem Zwecke ange-nommen werden, bei denen das ganze Wert-papier oder der Zins- oder Gewinnanteil einbezogen mit dem Erneuerungsschein hinter-legt ist.

Als Banken im Sinne dieser Ver-ordnung gelten auch Sparkassen.

Da den badischen öffentlichen Sparkassen von ihrer oberen Aufsichtsbehörde bis jetzt nur gestattet war, Kriegsanleihestücke in Verwahrung und Verwaltung zu über-nehmen, hat die städtische Sparkasse Durlach beim Ministerium des Innern um die Ge-nehmigung nachgesucht, daß inländische Wert-papiere aller Art bei ihr zur Hinterlegung an-gelassen können. Der badische Sparkassenverband hat auch von sich aus für sämtliche öffentlichen Spar-kassen Baden um diese Genehmigung nach-gesucht; es unterliegt keinem Zweifel, daß die Aufsichtsbehörde dem berechtigten Verlangen der Sparkassen sich nicht verschließen wird.

Ein Aufseufz an die Begüterten und Kinderfreunde.

Die Hungersnot im Erzgebirge fordert ungeheure Opfer unter der dortigen Kinder-welt, das teuerste Gut, das Deutschland noch besitzt. Der Notschrei um Hilfe darf daher nicht ungehört in anderen deutschen Gauen verhallen. Mit Unterstützung durch Geld ist aber nicht geholfen, da man dort kein Brot kaufen kann. Auch die Abfindung von Nah-rungsmitteln würde unzureichend und in der heutigen Zeit unsicher sein. Wirkliche Abhilfe kann allein dadurch geschehen, daß die un-glücklichen Kinder jener Gegend in unseren Familien untergebracht werden. In wie vielen Häusern, wo Wohlstand oder gar Reichtum herrscht, könnte an solchen armen Geschöpfen durch Aufnahme ins eigene Heim eine unsag-bare Wohltat erwiesen werden! Beispielsweise, das Feil, das von allem die Kinderwelt be-dürftig ist, steht vor der Tür. Wer entschließt sich zu einer solchen hochherzigen Tat, im Sinne jenes Kinderfreundes, der sprach: Was ihr getan habt einem der geringsten, das habt ihr mir getan.

In Schwabenland ist bereits eine Hilfs-aktion zu Gunsten jener notleidenden Kinder ins Leben getreten. Sollte das badische Land hierin zurückbleiben? Der Vorkühmer Verein "Kinderfreunde" richtet daher an alle begüterten Einwohner im Stadt- und Landumkreis badischen Heimat die herzlichste Bitte, dem Hilferuf aus dem Erzgebirge Gehör zu schenken und sich zur Aufnahme solcher darbenenden und frierenden Kinder zu entschließen, auch wenn wir selbst mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen haben. Unbedenklich nimmt entgegen die Geschäftsstelle des Vereins "Kinderfreunde" in Vorkühm, Eugen Reiboldt, Osterfeldstraße. Einen gleichartigen Auspruch in anderen badi-schen Städten für diese Sache zu senden, ist Pflicht aller Heren, die ein Herz haben für die notleidenden Kinder im Erzgebirge.

Sport.

H. Durlach, 17. Nov. Beim Spiel des F.C. Germania 1 gegen Konfordia 1 Carls-tube kamen die Einheimischen gerade noch mit einem unentschiedenen 2:2 Resultat weg, welches Ergebnis dem hohen Schnee sowie der eifrigen Tätigkeit der Karlsruher zu verdanken ist. Die 2. Mannschaft gewann mit 2:0 Toren, während die 3. Mannschaft mit 7:0 siegte. An dieser Stelle sei auch auf das kommende Spiel gegen den mit gleicher Punktzahl mar-schierenden F.C. Brimwinkel hingewiesen, das eines der interessantesten Spiele auf dem Ger-mania-Platz werden dürfte.

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als Höchstpreisüberbreitung oder als Ueber-mäßige Preissteigerung angesehen.

WTB. Karlsruhe, den 13. November 1919. Bad. Landesverwaltungsamt.

Regelung der Brennholzverfor-gung der Haushaltungen, der Landwirtschaft und des Klein-gewerbes.

Nach Grund der Verordnung des bad. Mini-steriums des Innern vom 16. Oktober 1919, den Verkehr mit Brennholz betreffend, und in Ergän-zung unserer Bekanntmachung vom 28. August 1917 die Regelung der Holzabgabe betreffend, wird für den Bezirk der Stadt Durlach folgendes bestimmt:

Jeder freie Verkauf von Brennholz durch die Dörfer, sowie jeder freie Einkauf von Brennholz (auch durch Händler) ist verboten. Auf die Verabfolgung der Bürgerholzgabe in Natur steht den Berechtigten ein Anspruch nur in-oweit zu, als die Holzabgabe zur Befriedigung des nachgewiesenen dringenden Feuerungsbedürfnisses erforderlich ist, für ihre weitergehenden Gehalts-anprüche werden die Berechtigten mit Geld ent-schädigt. Wer sonst Brennholz abzugeben gewillt ist, hat es der Gemeinde zum Kauf anzubieten.

Jede Haushaltung, welche im Besitz von Kohlen-bezugskarten ist, hat eine Anmeldung zum Brennholzbezug unter Abgabe einer Bestands-erklärung über alle 3 St. vorräthigen Brennstoffe (Kohlen, Koks, Bricketts und Holz) auf vorgeschrie-benem Bordruck bei der Ortskohlenstelle (Stadt Gas-werk) bis zum 24. November 1919 unter Vor-lage der Kohlenbezugskarte einzureichen. Die Bestände sind bei der Ortskohlenstelle sowie bei der Polizeistation erhältlich für Bürgerholzholz-berechtigte weichen grüne, für landwirtschaftliche und kleingewerbliche Betriebe blau, für die übrigen Haushaltungen weiße Bordrucke anzugeben. Aus-führung und Bezeichnung über die Bestimmungen der Bor-drucke erteilt auf Wunsch die Ortskohlenstelle. Die Bestandsordrucke sind auch von solchen Haushaltungen und Betrieben anzufüllen, die ihren Bedarf an Brennholz bereits decken, oder ihren Bedarf beim Stadt- und Landmeister bereits angemeldet haben. Die in dem Bordruck vorgezeichneten Angaben sind genau und vollständig zu erheben. Wesentlich falsche Angaben werden ebenso wie die Hinterlassung der Ausfüllung des Bordrucks nach Maßgabe der ge-richtlichen Bestimmungen bestraft, auch kann wegen der Verletzung auf Einziehung der vorhandenen Bor-drucke erkannt werden. Die Ortskohlenstelle wird Stich-proben und Kellerrevisionen durch mit amtlichen Anweisungen versehene Beamtenteile veranlassen, um die Richtigkeit der gemachten Angaben nachzuprüfen. Die Stadtverordneten und Mediziner sollen sich auf alle Straßen erstrecken. Die Haushaltungsvorstände sind geistlich zur Anamnese verpflichtet. Haushaltungen, die die festgesetzte Ausfüllung und Vorlage der Anmeldung unterlassen, haben keinen Anspruch auf Belieferung mit Brennholz. Die anmeldende Holzmenge wird nach Maß-gabe des Stadtkaufs begrenzt und zwar:

für Bürgerabholberechtigte auf durchschnittlich 4 Ster Scheitholz und 50 Wellen, sofern nicht in einzelnen Fällen ein geringeres Feuerungsbedürfnis besteht;

b) für die übrigen Haushaltungen auf 2 Ster Scheitholz oder entsprechende Mengen Scheitholz, Wellen oder Heißig.

Ein höherer Bedarf ist in beiden Fällen auf der Anmeldung zu begründen und kann nur insoweit berücksichtigt werden, als er durch entsprechenden Verzicht anderer Bürgerabholberechtigter bzw. der übrigen Haushaltungen gedeckt werden kann.

c) Der Bedarf der landwirtschaftlichen und klein-gewerblichen Betriebe ist besonders anzumelden und zu begründen.

Eine anderweitige Regelung der obengenannten Holzarten erfolgt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 des Gesetzes über die Holzabgabe.

Wünsche wegen der Holzart können nicht berücksichtigt werden, dagegen steht die Wahl der Holzart und der Bezugsmenge dem Anmeldenden frei. Eine Verpflichtung hinsichtlich der Belieferung erwächst der Ortsstellenstelle deswegen nicht.

Die angemeldeten Holzarten werden nach dem Stande der Holzabgabe des Anmeldenden durch die Ortsstellenkommission rationiert, evtl. nach erfolgter Prüfung der angemeldeten Brennstoffbestände. Die Holzbestände werden auf die in § 4 bezeichneten Mengen angesetzt. Uebersteigt der Holzbestand diese Mengen, so wird der Mehrbestand an Brennholz mit dem Holzanspruch der betr. Haushaltungen in der Weise angesetzt, daß 10 Zentner Brennholz (einer 1 Ster) 5 Zentner Kohlen gleich gestellt, und die entsprechende Anzahl der Kohlenbezugsmarken ausgesetzt werden.

Ein Rechtsanspruch auf Anlieferung des ausgesetzten Holzbestandes steht den in § 4 b und c bezeichneten Holzabholberechtigten und Betreibern nicht zu.

Die rationierten Anmeldungen werden in Dringlichkeitsgruppen eingeteilt, die nach dem derzeitigen Stande der Versorgung mit anderen Brennstoffen gebildet werden.

Jeder versorgungsberechtigte Haushalt erhält Brennholzmarken, deren Ausgabe noch bekanntgegeben wird. Die Brennholzmarken werden nach Maßgabe der Holzabgabe jeweils in der Reihenfolge der gebildeten Dringlichkeitsgruppen durch öffentliche Bekanntmachung zur Belieferung ausgesetzt. Der Bezug von Brennholz ist nur unter Abgabe der ausgesetzten Brennholzmarken zulässig.

An Untermieter, die keine eigene Haushaltung führen, werden Brennholzmarken nicht verabfolgt. Soweit für sie eine besondere Zuweisung von Brennholz während der Winterzeit angebracht erscheint, erhält der Vermieter auf Antrag besondere Zusatzmarken.

Gegen die Verfassung der Ortsstellenstelle oder Kommission, die in Vollzug dieser Bestimmungen ergehen, ist Beschwerde an den Gemeinderat zulässig, der ersatzlos entscheidet.

Durlach, den 17. November 1919.
Der Gemeinderat

Fettversorgung.

Infolge Anstiegs des Marktpreises fällt die Neuregelung der wöchentlichen Fettabgabe an die heutige Bevölkerung nötig. Die Abgabe des Fettes soll in den nachverzeichneten auf das ganze Stadtgebiet verteilten Geschäften auf Grund von Kundenlisten vorgenommen werden. Die Anstellung der Kundenlisten ist von der allgemeinen Lebensmittelversorgung vollständig unabhängig und eine Sache für sich. Die Kundenlisten bzw. alleinstehende Personen erhalten für den künftigen Fettbedarf besondere Fettbezugsmarken, die sie persönlich, das Fett in dem Geschäft in Empfang zu nehmen, in dem sie sich bei der nachverzeichneten Anmeldung zur Fettabgabe gemeldet haben.

Zur Fettabgabe sind folgende Geschäfte bestimmt:

1. Die Verkaufsgeschäfte des Konsumvereins.
2. Diebold Simon, Gasse Nr. 10.
3. Doll Alois, Amalienstr. 17.
4. Gorenz B., Hauptstr. 10.
5. Kattendach Paul, Friedrichstr. 17.
6. Klenert Wilh., Herrenstr. 20.
7. Kunzmann Fr., Weidenstr. 34.
8. Sertler Ludw., Adlerstr. 16.
9. Schmücker Maier, Schillerstr. 4.
10. Müller Ch., Waldstr. 53.
11. Nagel Ch., Schlossstr. 3.
12. Böhrer Paul, Weidenstr. 80.
13. Ritter Ludw., Meierstr. 13.
14. Sauder Friedr., Willersfeldstr. 3.
15. Sauder Heinrich, Hauptstr. 85.
16. Sauder Heinrich, Gasse Weidenstr. u. Weingartenstr.
17. Sauder Adolf, Waldstr. 55.
18. Schäber Carl, Weidenstr. 5.
19. Scheib Otto, Hauptstr. 84.
20. Schindel Ludw., Kronenstr. 10.
21. Stiefel Jakob Jr., Waselstr. 20.

Die Anmeldung zum Fettbezug findet in der Friedrichschule - Zimmer Nr. 14, Stadt in folgender Weise statt:

Am Donnerstag, den 19. ds. Mts., von vormittags 8-11 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr für die Geschäfte von Diebold, Doll, Gorenz, Kattendach, Klenert.

Donnerstag, den 20. ds. Mts., von vormittags 8-11 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr für die Geschäfte von Kunzmann, Ritter, Geschwister Maier, Ch. Müller, Nagel.

Freitag, den 21. ds. Mts., von vormittags 8-11 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr für die Geschäfte von Böhrer, Ritter, Friedr. Sauder, Heinrich, Sauder, Hauptstr., Heinrich, Sauder, Gasse Weidenstr. u. Weingartenstr.

Sonntag, den 22. ds. Mts., von vormittags 8-11 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr für die Geschäfte von Rud. Sauder, Schaber, Scheib, Schindel und Stiefel.

Der Fettbezug durch die Verkaufsgeschäfte des Konsumvereins zu beziehen wünscht, kann sich an jedem der vier bezeichneten Tage, also am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag anmelden. Die Fettbezugsmarken müssen unbedingt eingehalten werden, ansonst Störungen für die Ueber-gangszeit unvermeidbar sind. Die neuen Fettbezugsmarken werden bei der Anmeldung sofort ausgesetzt und sind gut aufzubewahren. Für verloren gegangene Marken wird kein Ersatz geleistet. Die Fettabgabe in den Geschäften soll mit dem 1. Dezember ds. Jrs. ihren Anfang nehmen; es werden hiermit eine nochmalige Bekanntgabe. Bis zur endgültigen Festsetzung wird das Fett wie bisher im freien Verkauf weiter ausgesetzt.

Zur Anmeldung ist der im Besitz jedes Fettbezugsberechtigten befindliche Fett- und Lebensmittelausweis mitzubringen.

Durlach, den 17. November 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von Marmelade und Kaiserflocken.

Abgegeben werden drei Kops der Bevölkerung 1/2 Pfund Marmelade und 1/2 Pfund Kaiserflocken.

Einzelverkaufspreis für Kaiserflocken 1,25 $\frac{1}{2}$ das Pfund.

Die Bezugsrechte für Marmelade morgen (Mittwoch) vormittags in der Friedrichschule und zwar von 8-10 Uhr an die Geschäftehaber mit den Ausweisnummern 1-10 und von 10-12 Uhr an diejenigen von 11-2.

Die Bezugsrechte für Kaiserflocken werden am Donnerstag vormittags in der gleichen Weise wie am Mittwoch abgeben.

Durlach, den 18. November 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Pferdefleisch-Ausgabe.

Am Mittwoch, den 19. November erfolgt je eine Ausgabe von Pferdefleisch und zwar bei Pferdewerger Albert Gnahner, Amalienstr. 23, vormittags von 9-12 Uhr an die Familien mit den Ausweisnummern 1304 bis mit 1578.

Nachmittags von 2-5 Uhr an die Familien mit den Ausweisnummern 1579 bis mit 1999 und von 2001 bis mit 2009.

Bei Pferdewerger Emil Schneider, Wilhelmstr. 1, vormittags von 9-12 Uhr an die Familien mit den Ausweisnummern 2010 bis mit 2048 und von 2111 bis mit 224.

Auf den Kopf der Bezugsberechtigten kommen 250 Gramm Fleisch zur Ausgabe.

Zur Entgegennahme sind beim Metzger die Ausweise zur Verifizierung der Marken vorzuliegen.

Durlach, den 18. November 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Freibankfleisch

Morgen vormittags von 8-11 Uhr erfolgt auf der Freibank eine Ausgabe von Rindfleisch an die Familien mit den Ausweisnummern für Pferde- und Freibankfleisch von 1159 bis mit 1362.

Das Fleisch ist aus einer Rindfleischlieferung und wird das Pfund zu 2,46 $\frac{1}{2}$ abgegeben. Auf den Kopf der Bezugsberechtigten kommen 125 Gramm Fleisch zur Abgabe. Zur Entgegennahme sind beim Metzger die Ausweise zur Verifizierung der Marken vorzuliegen.

Durlach, den 18. November 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlenausgabe

Die bei H. Sauder eingetragenen Kunden von Nr. 301-428 und diejenigen der übrigen Nummern, die noch im Besitze von Zutrittsbrandmarken sind, erhalten am Mittwoch, den 20. ds. Mts., 2 Zentner Eisfornbriketts.

Durlach, den 18. November 1919.
Ortsstellenstelle.

Hausfrauen

Gussol "u" "Mafrada" sind die besten Wasch- u. Bleichmittel. Wasche wird blühtreuer u. länger desinfiziert. Garantiert ungeschädlich für Stoffe u. Farbe. Gehältnis in den Drogerien Sauder, Schneider, Vogel u. Giel. Vertrieb: Chr. Schmid, Mannheim, Wölbachstr. 9.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 20. November 1919, vormittags 11 Uhr, werde ich in Durlach, Hauptstr. 71, Eingang Amalienstr., gegen bare Zahlung gem. § 1228 B.G.B. öffentlich versteigern:

- 1. hellgraue Extramantel, 1 Rock, 1 schwarze Hose, 1 Mütze, 1 Paar Porzellan-Schneidmesser, 1 Paar Socken, versch. Taschentücher, Koppel, 1 Double-Uhr mit Sprungwerk und Kette, 1 Cigarrenschale, ein Double-Klemmer, 1 Schreibmappe mit Lederbezug, 1 Handkoffer, 35 versch. Bücher (Illustriert) u. a. m.
- Versteigerung findet bestimmt statt.
- Durlach, den 18. November 1919.
Der zug. Gerichtsvollzieher.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem werten Publikum und verehrten Kundenschaft von hier und auswärts zur gef. Kenntnis, daß ich am 1. Dez. mein

Nah-Geschäft, anliegend mit Abendkurs, eröffnen werde. Es wird mein aufachtiges Bestreben sein, durch pünktliche, reelle und prompte Arbeit selbst den verdienstlichsten Geschm. zu befriedigen.

Anfertigung von Blusen, Haus-, Straßen- und Gesellschaftsrocken, Mäntel und Kostüme werden sachmännisch auf Wunsch nach selbstgewählten Modellen, unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. Indem ich mich dem verehrten Publikum aufs beste empfehle, bitte um geneigten Zuspruch und Besuche.

Mit aller Hochachtung
Fr. Mathilde Frey

Damen Schneiderin, Sebaldstr. 18 Hfste.
Dasselbst können 2 Lehrmädchen eintreten, ebenso noch 3-4 Mädchen für abends zum Anfertigen eigener Garbe robe.

D. D.

Residenz-Theater

Grünen Hof Durlach.

Heute Dienstag

Bauter Abend

Ernst Perthes-Zoller
der beliebte Biersänger.

Auf Wunsch prolängert.

Rudi Rudolph

der Mann mit den wackersten Singsen Deutschlands hervorragender Singschattenkünstler.

Nur heute!

Das Pferd als Lebensretter

Wild-Res. Drama in 1 Akt.

Heute zum letzten mal!

Franzesko

der Brillanten König.

Dienstmann Kohn

Lustspiel in 3 Akten.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute morgen 7 Uhr unsere lb. Mutter, Großmutter und Schwiegermutter



Sufanna Egel

geb. Düger

im Alter von nahezu 75 Jahren sanft verschieden ist.

Aue, Karlsruhe, den 18. Novbr. 1919.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Kappler,

Theodor Herr

Leopold Freiburger.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Neu Bund der Kriegsbeschädigten Kriegst. Inne mer u. Kriegshinterb. lebenden Ortsgruppe Durlach.

Nächsten Sonntag vormittag 1/12 Uhr findet auf dem hiesigen Friedhof bei den Kriegergräbern eine



Gedächtnisfeier

für die Gefallenen der Stadt Durlach statt.

Hierzu sind die Einwohner, speziell die titl. Vereine freundl. eingeladen. Letztere werden höflich gebeten, mit Vereinsjahne zu erscheinen. Besondere Einladungen ergehen nicht. Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach. Korpsbefehl.

Mittwoch, den 19. November 1919, abends präzis 1/8 Uhr beginnend, findet im Saal des Gasthauses zur Blume eine

außerordentliche Generalversammlung unseres Korps statt. Die Festsetzung der neuen Korps-Regulierung als Tagesordnung.

Sämtliche aktiven Mitglieder werden zu dieser wichtigen Versammlung hiermit kameradschaftlich eingeladen und wird ein pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet. Unentschuldigtes Fehlen wird mit einer Ordnungsstrafe geahndet.

Anzug: Dienstrock, Mütze. Durlach, den 4. November 1919. Das Kommando: Hermann Bull. Jul. Gerhardt.

Spezial-Schreibkurs Durlach.

Anmeldung und Beginn Mittwoch, den 19. Nov., von nachmittags 3-8 Uhr, bei freier Stundenwahl im

Nebenzimmer des Gasthauses zum Hl. Ing

Kursdauer 4-5 Lektionen. —

H. Bud, der Inhaber und Leiter der Spezialschreibschule Karlsruhe, wird, gestützt auf seine kalligraph., grapholog. und psycholog. Studien, den Unterricht persönlich leiten, dessen Erfolge verblüffend sind.

Wer zählt zu H. Bud's Schülern? Kinder, durch Eltern und Lehrer veranlaßt. Schüler der verschiedenen Mittel- und Hochschulen, Lehrlinge, Angestellte, Beamte, Berufsarbeiter, Gewerbetreibende, Assistenten, Prokuristen, Sekretäre, Notare, Ärzte, Offiziere, Juristen, Inspektoren, Künstler, Frauen, Töchter usw.

Kein mechanischer Unterricht! H. Bud unterrichtet jeden Schüler persönlich. Darum, wer an seiner Schrift verzweifelt, wer Bittern, Schreibangst und Schreibkrampf hat, wer im Kriege die Schrift verloren, wer mit der linken Hand schreiben muß, wer Handschrift möchte oder sonstigen Wunsch betreffs seiner Handschrift hat, der komme. Garantierter Erfolg! Schüler von 9-60 Jahren!

Lyra

Morgen (Mittwoch) abend 1/7 Uhr:

Generalprobe.

Galloschen

1 Paar, gut erhalten, Nr. 34-35, zu kaufen gef. Ang. unter Nr. 1245 an den Verlag d. Bl.

6 Vorfenster

15x180, sowie 1 Leiterwagen zu verkaufen. Wilh. Kaver Schmidt, Auerstr. 70. Tel. 351.

2 Kalbinnen

schweren Schlags, 38 Wochen trüchtig, gut eingefahren, zu verkaufen. Phil. Lutz, s. Hochburg-Hohenweillersbach.

Evang. Vereinshaus, Zehnlstr. 4.

Mittwoch, den 19. November, abends 1/8 Uhr

Missions-Vortrag

von Herrn Missionar Jud.

Residenz-Lichtspiele im grünen Hof

ab Mittwoch:

Verlorene Töchter

Der Leidensweg der Unschuld.

Eine Kulturtragödie in 6 Akten

mit Gesang.

Man beachte die ausgestellte Reklame.

Kondens. Vollmilch, gerührt geräucherte Heringe

empfiehlt

Rudolf Sauder, Hauptstraße 35, Teleph. 310.

Tanz-Institut

Wilhelm Kleinort, Durlach

Gebirten Damen und Herren unser.

Tanzstundengeellschaft zur Nachricht, daß die Tanzstunde nicht morgen sondern Donnerstag abend stattfindet.

Der Vorstand.

Welschkorn

empfiehlt in jed Quantum

Andreas Selzer

Samenhandlung, Aue

Telephon 28.

Frühstückskäse

Oelsardinen

Keks

Bisquit

empfiehlt

H. Holder, Geschäftsführer, Schwannstr. 4.

Gasherde

2 gebrauchte, fast neu, mit 2 Flammen hinten zum Weiterfahren mit Tisch, der eine emailliert, hat zu verkaufen

Gustav Steeger

Blechner u. Installations

Hauptstr. 63 im Hof

Tel. 85.

Ein guterhaltener Stuhlchitten

zu verkaufen

Reiterstraße 28.

Porterier

männlich, 1/2 Jahre alt, zu verkaufen

Grünwettersbach,

Hauptstraße 21.

Ein noch neuer dunkelgrauer

Herrn-Überzieher

für mittl. Figur, Preis 150 Mk., zu verkaufen

Weinarterstr. 44

Ein schwarzer Gehrock-Anzug für mittl. Figur zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Braunwallach

sehr gut im Zug u. fromm, eine trüchtige Kuh- und Fahrkuh, kleiner Schlag, hat zu verkaufen

Heinrich Walschburger

Wolfsartsweyer.

Guterhaltener

Zimmerofen

zu kaufen gesucht. Ang. unter Nr. 1244 an den Verlag erbeten.

Gesellschaft 'Solidia'

Durlach.

Morg. Mittwoch abend

punkt 6 Uhr Singstunde

des Quartetts, anschließ.

Bereinsabend.

Vollzähliges Erscheinen

erwartet

Der Vorstand.

Das Anfertigen von Knabenanzügen, sowie das Ausbessern von Wäsche wird angenommen

Hauptstraße 15, Stb.

Wo könnte junges Mädchen 2mal wöchentlich in den Abendstunden das Weisnähen u. Klitten gründlich erlernen? Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1243 an den Verlag erbeten.

Verkäuferin

von jetzt bis Weihnachten zur Anbahnung gesucht

Kaufhaus F. Lehner,

Hauptstraße 70.

2 Tagelöhner

sofort gesucht bei

Karl Wagner, Weinhandlung

Wöbl. Zimmer

per sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1243 an den Verlag.

Guterhaltener

Schaukelpferd

zu verkaufen. Zu erfr. im Verlag dieses Blattes.

Sehr gute Nughub

22 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen

Rudolf Lutz, Hohenweillersbach.

Ein Holz- u. Ampere-Uhr noch gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näh Hauptstraße 35, 1. St.

Silderfauerkraut

ist wieder eingetroffen

Otto Schend

Hauptstraße 84.

Heirat

streng reell.

Damen und Herren aus Stadt und Land, welche aus Mangel an Bekanntheit keine Gelegenheit zum Heiraten haben, wenden sich am besten an das Heirats-Bermittlungs-Büro

L. Nagel, Karlsruhe,

Kapellenstr. 68 III.

Gesang-Berein „Lyra“ Durlach

1864 1919



Einladung zum

FEST-KONZERT

anlässlich der Feier des

55jähr. Stiftungs-Jubiläums

am Samstag, den 22. November 1919

im Saale der Festhalle Durlach.

Mitwirkende:

Fräulein Elisabeth Friedrich

Opernsängerin am Landestheater Karlsruhe

Fräulein Lieve Eisengrein, Durlach

Herr D. Wehbecher, Konzertsänger, Karlsruhe

Herr Alb. Baust, Violine, Durlach

Die Kapelle des Riv.-Sch.-Nats. 27

(früher Leibz.-Nat. 109) Karlsruhe

unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Bernhagen

Der Männerchor des Vereins

Chorleitung: Herr Chormeister S. Fröhlich

Anfang punkt 1/8 Uhr — Ende 1/10 Uhr.

Kinder unter 14 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Eintrittspreise:

Nr. 5 — und Nr. 4 — nummerierte Plätze,

Nr. 3 — unnummerierte Plätze — einsch. Kartensteuer.

Programm mit Liedertexten 50 Bg.

Verkauf bei:

Karl Balz, Buchhdlg.; Hauptstr. 56

Aug. Schindel jun. 88

Rob. Greiff, Cigarrenhdlg. 26

nom. Mark 5 Milliarden

Deutsche Sparprämienanleihe.

Die Prämienanleihe ist sehr günstig, da 50 % Zahlung in 5 % Kriessanleihe, deren Kurs z. Zt. ca. 79 % notieren, zum Kurs von 100 % gelistet werden können.

Zeichnungen nehmen wir kostenfrei an unserer Kasse entgegen, wo auch jede gewünschte weitere Auskunft erteilt wird.

Südd. Disconto-Gesellschaft A. G.

Depositenkasse Durlach

Hauptstraße 32.

Taschen-Uhren.

Aus meinem früheren Uhrenlager in Schlettstadt (Elsaß) habe ich noch einen Rest neuer und getragener Taschenuhren abzugeben. Wer eine gutgehende Uhr zu mäßigem Preise wünscht, veräume diese Gelegenheit nicht.

Auch werden Reparaturen angenommen, gewissenhafte gute Arbeit zugesichert, mäßige Berechnung.

Karl Hügle, Uhrmachermstr.

Durlach, Kelterstraße 21, 2. Stof.